



**Bildung die
Sinn macht**

Landesarbeitsgemeinschaft
evangelischer Bildungswerke
in Württemberg (LageB)

Büchsenstraße 37 A
70174 Stuttgart

Dr. Birgit Rommel
Geschäftsführerin

Fon: 0711 – 22 93 63 -464
Fax: 0711 – 22 93 63 -470
Mail: b.rommel@eaew.de

www.eaew.de

LBBW Stuttgart | BLZ 600 501 01
Konto-Nr. 2 030 102
BIC: SOLADEST 600
IBAN: DE63 6005 0101 0002 0301 02

S-Bahn Haltestelle Stadtmitte
Ausgang Büchsenstraße

Datum
2. September 2013

LageB | Postfach 10 13 52 | 70012 Stuttgart

**Aktuelle Entwicklungen in der
Landesarbeitsgemeinschaft
evangelischer Bildungswerke in
Württemberg (LageB)**

**Bericht über die Arbeit Juli 2012 bis
August 2013**

1. Im Zusammenhang der Reformationsdekade entwickeln LageB und EAEW derzeit einen **Reformationskurs**. In fünf Arbeitsgruppen aus Hauptamtlich Pädagogischen Mitarbeiter/innen und (meist habilitierten) Pfarrer/innen werden fünf Kurseinheiten zu den Themen Reformationszeit – Umbruchzeit; Theologie der Reformation; Reformation und Gottesdienst; Bild und Bibel; Reformation und die Eine Welt (Arbeitstitel) erarbeitet. Die Veröffentlichung ist für Frühjahr 2014 im W. Bertelsmann Verlag vorgesehen. Damit soll ein echter Bedarf in den Gemeinden und Bildungswerken nicht nur in unserer Landeskirche aufgenommen werden. Fördermittel dafür sind beim Oberkirchenrat beantragt.
2. Das **Verhältnis der Citykirchen- zur Bildungsarbeit** war Schwerpunktthema der diesjährigen Delegiertenversammlung. Dazu gab Pfarrer Eberhard Schwarz einen Einblick in die Citykirchenarbeit in Stuttgart und an anderen Standorten in der Landeskirche – ein guter Anfang für die Beschäftigung mit einem spannenden Thema.
3. Mit Blick auf die **Kirchenwahlen** hat die LageB einerseits Materialien erstellt, um in den Gemeinden und Bezirken auch Freundinnen und Freunde der Erwachsenenbildung zu gewinnen. Gemeinsam mit dem Referat Kirchengemeinderatsarbeit wird sie auch wieder die Langzeitfortbildung „Lust auf Leiten“ anbieten und eine KGR-Arbeitshilfe "Beginnen - Anknüpfen - Gestalten" herausgeben und durch einen Druckkostenzuschuss mitfinanzieren. Viele Bildungswerke werden darüber hinaus Angebote für die neu gewählten Kirchengemeinderäte und –rätinnen anbieten bzw. sich an Veranstaltungen auf Dekanats- oder Prälaturebene beteiligen. Um den neu zu gewinnenden Bezirksbeauftragten bzw. Gemeindebeauftragten für Erwachsenenbildung die Arbeit zu erleichtern, aktualisiert die LageB derzeit außerdem die „Mindeststandards“; sie werden zu den Kirchenwahlen vorliegen.
4. Um die **Öffentlichkeitsarbeit** der LageB zu stärken, wurde die LageB-Homepage überarbeitet (www.lageb-wue.de). Dort sind nun auch Hinweise zu inhaltlichen Projekten



Evangelische Erwachsenen- und
Familienbildung in Württemberg (EAEW)

wie Reformationsdekade, Kurse zum Glauben oder Lust auf Leiten zu finden, ebenso wie bisher die Statistik 2012 der Bildungswerke mit Erläuterungen u.v.a.

5. Unter dem Stichwort ‚Bildungswerke 2020‘ gibt es grundsätzliche Überlegungen, wie die **Evangelische Erwachsenenbildung in der Landeskirche** zukunftsfähig aufgestellt werden kann. Dazu hat im Januar 2013 ein Gespräch mit dem Oberkirchenrat stattgefunden. Der Faden soll nach den Kirchenwahlen im Jahr 2014 wieder aufgenommen werden.
6. Seit vergangenem Jahr arbeiten acht Bildungswerke auf die **Zertifizierung ihrer Qualitätsentwicklung** zu; mit den beiden Bildungswerken und dem Haus der Begegnung, die bereits zertifiziert sind, sind im kommenden Jahr voraussichtlich zehn von zwanzig Bildungswerken zertifiziert.
7. Für die Haupt- und Ehrenamtlichen in den Bildungswerken bot die LageB auch im zurückliegenden Jahr **Fortbildungen** an:
 - Der Studientag der **Bezirksbeauftragten** für Erwachsenenbildung gemeinsam mit den HPMs zum Thema „Neue Bildungsformate“ mit Antje Rösener war 2012 sehr gut besucht. Das Thema des diesjährigen Studientags am 21. 10. 2013 mit Pfarrer Johannes Koch lautet „Kirche und Kunst“.
 - Entsprechend dem Wunsch der **Sekretärinnen** hat in 2013 wieder eine zweitägige Fortbildung stattgefunden, ebf. mit sehr hoher Beteiligung und guter Resonanz. Künftig werden ein- und zweitägige Fortbildungen im jährlichen Wechsel stattfinden, die jeweils auf Persönlichkeit und auf Fachlichkeit bezogene Elemente sowie Informationen über aktuelle Entwicklungen in der LageB beinhalten.
 - Die **Hauptamtlich Pädagogischen Mitarbeiter/innen** kamen nicht nur zu drei halb- und einem ganztägigen Arbeitstag zusammen. Nach der HPM-Klausur im Januar 2013 in Erfurt, die sich mit dem Thema „Profil und Toleranz – Toleranz und Profil“ beschäftigt hat, wird die nächste dreitägige HPM-Klausur im Juli 2014 sich mit neuen Formen des Lernens Erwachsener beschäftigen und dabei auch die Ergebnisse der Hirnforschung aufgreifen. Auf Anstoß der HPM fand im Juni außerdem eine Schulung mit 15 Teilnehmer/innen, darunter 12 HPM, statt zur Einrichtung einer Unternehmensseite; vorangegangen war eine ausführliche Einführung und kontroverse Diskussion des Phänomens facebook und anderer sozialer Netzwerke im ganzen Kollegenkreis
8. Die finanzielle Situation der LageB ist derzeit gut. Dadurch wurde es möglich, **Dienstleistungen für die Mitgliedseinrichtungen** zu erbringen: So wurde ebwsystems überarbeitet und den Bildungswerken und Kirchengemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch die Überarbeitung der LageB-Homepage und ein Fördertopf, aus dem die Teilnahme von HPMs an bundesweiten Tagungen oder an Langzeitfortbildungen bezuschusst werden kann, wurde dadurch möglich.

Erläuterungen zu den statistischen Entwicklungen im Bereich der Veranstaltungen, Teilnahmen und Unterrichtseinheiten in den Bildungswerken sowie der EAEW finden Sie in eigenen Dokumenten, ebenso die Berichte der Landesarbeitsgemeinschaften LEF und LAGES sowie der EAEW; dort sehen Sie auch weitere Informationen zu den Stichworten Qualitätsentwicklung und Online-Lernen.

Dekan Martin Luscher,
Vorsitzender der LageB

Dr. Birgit Rommel
Geschäftsführerin der LageB